

Protokoll

Sitzung des Sportausschusses

Sitzung: Montag, 13.06.2016

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100
Braunschweig

Beginn: 13:00 Uhr

Ende: 15:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Klaus Wendroth - CDU

Mitglieder

Herr Frank Graffstedt - SPD

Herr Fritz Bosse - CDU

Herr Kai-Uwe Bratschke - CDU

bis 14:45 Uhr; Vertretung für: Herrn
Kurt Schrader

Herr Dr. Dr. Wolfgang Büchs - BIBS

Herr Manfred Dobberphul – SPD

ab 13:10 Uhr

Herr Kai Florysiak - SPD

Herr Dr. Burkhard Plinke - B90/GRÜNE

Herr Udo Sommerfeld - DIE LINKE.

Herr Jürgen Wendt - CDU

Herr Jens-Wolfhard Schicke-Uffmann - Piratenpartei

weitere Mitglieder

Herr Hartmut Kroll - SPD

sachkundige Bürger

Frau Ursula Blume -

Herr Jörg Diekmann -

Herr Frank Mengersen -

Verwaltung

Herr Christian Geiger - Dezernent VII

Herr Michael Loose -

Herr Torsten Bergmann – Verwaltung

Abwesend

Mitglieder

Herr Dr. Helmut Blöcker - B90/GRÜNE

entschuldigt

Herr Kurt Schrader - CDU

entschuldigt

weitere Mitglieder

Herr Franz Matthies -

entschuldigt

sachkundige Bürger

Herr Ulrich Everling -

entschuldigt

Herr Michael Rasehorn -

entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.04.2016
- 3 Mitteilungen
- 3.1 Prüfauftrag: Schaffung Gymnastikräume durch Umnutzung bestehender Gebäude 15-01304-01
- 3.2 Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine als Geschäft der laufenden Verwaltung – Bau, Erweiterung und Instandsetzung von Sportstätten sowie Erwerb von Sportgeräten 16-02274
- 3.3 Das Zukunftsbild für Braunschweig 16-02435
- 4 Anträge
- 4.1 Umsetzung des Sportentwicklungsplanes "Masterplan Sport 2030" Antrag der CDU-Fraktion 16-02422
- 5 Anfragen
- 5.1 Sanierung der Sporthalle der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule Anfrage der CDU-Fraktion 16-02359
- 5.1.1 Sanierung der Sporthalle der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule 16-02359-01
- 5.2 Hallenkapazität in Kralenriede 16-02412
- 5.2.1 Hallenkapazität in Kralenriede Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen 16-02412-01

5.3	Braunschweig Inklusiv: Wasserwelt - behindertengerecht? Anfrage der Fraktion der Piratenpartei	16-02414
5.3.1	Braunschweig Inklusiv: Wasserwelt - behindertengerecht?	16-02414-01
6	Sportentwicklungsplanung in Braunschweig - Masterplan Sport 2030	16-02100
7	Sporthalle Lehdorf Neubau einer Sporthalle in der St.-Ingbert-Straße Erweiterung des Raumprogramms um eine Tribüne	16-02446
8	Entgelttarif der Stadt Braunschweig für die Benutzung städtischer Sporteinrichtungen - Neufestsetzung der Entgelte	16-02433
9	Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine – Unterhaltung vereinseigener, gepachteter oder gemieteter Sportstätten	16-02170
10	Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine – Bau, Erweiterung und Instandsetzung von Sportstätten sowie Erwerb von Sportgeräten	16-02278
11	Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine – Förderung des Vereinssportbetriebes	16-02277
11.1	Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine – Förderung des Vereinssportbetriebes - Ergänzung zur Vorlage	16-02277-01
12	Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine - Sonstige Sportförderung/Zuschuss an den Stadtsportbund	16-02456

Nichtöffentlicher Teil:

- 13 Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung
- 14 Mitteilungen
- 15 Anfragen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende RH Wendroth eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Der Ausschuss beschließt einstimmig, nach der vorliegenden Tagesordnung zu verfahren und den Antrag zu TOP 4.1 gemeinsam zu TOP 6 zu beraten.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.04.2016

Das Protokoll der Sitzung vom 14.4.2016 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 8 dagegen: 0 Enthaltungen: 1

3. Mitteilungen

3.1. Prüfauftrag: Schaffung Gymnastikräume durch Umnutzung bestehender Gebäude 15-01304-01

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.2. Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine als Geschäft der laufenden Verwaltung – Bau, Erweiterung und Instandsetzung von Sportstätten sowie Erwerb von Sportgeräten 16-02274

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

3.3. Das Zukunftsbild für Braunschweig 16-02435

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

4. Anträge

4.1. Umsetzung des Sportentwicklungsplanes "Masterplan Sport 2030" 16-02422 Antrag der CDU-Fraktion

In Umsetzung des Sportentwicklungsplanes und unter besonderer Berücksichtigung der während des Expertenworkshops am 14. Februar 2015 und des kommunalpolitischen Workshops am 5. Dezember 2015 festgelegten Maßnahmengewichtung wird die Verwaltung gebeten, in den nächsten rund 2,5 Jahren folgende Maßnahmen prioritär umzusetzen:

Organisatorische Maßnahmen

1) Weiterentwicklung der Sportförderrichtlinien

Die städtische Sportförderung bedarf einer Neuausrichtung, damit zwischen den einzelnen Vereinen (Bezirkssportanlagen, zur Nutzung überlassene Anlagen, eigene Anlagen, gepachtete Anlagen, Anlagen im Erbbaurecht) die Gerechtigkeitslücke geschlossen wird. In diesem Zusammenhang sollen größere Anreize für Kooperationen und möglicherweise sogar Fusionen geschaffen werden.

2) Weiterentwicklung des Schützenwesens

Seit einigen Jahren stehen Vereine, Verwaltung und Politik vor der Frage, wie auf zurückgehende Mitgliederzahlen reagiert werden soll, um weiterhin eine leistungsfähige und zeitgemäße Infrastruktur anbieten zu können. Hier besteht dringender Handlungsbedarf

3) Ausbau der Förderung frühkindlicher Bewegungserziehung

Durch gezielte Schulungen von Erzieherinnen und Erziehern soll die frühkindliche Bewegungserziehung intensiviert werden und so unter anderem der Grundstein für eine spätere Mitgliedschaft in Sportvereinen gelegt werden.

Abbau des Sporthallendefizites

4) kurzfristige Prüfung zur Einrichtung einer Kalthalle

Im Rahmen der Unterbringung von Flüchtlingen in Fremdimmobilien wurde die zurzeit vom Aloha

Sport Club genutzte ehemalige Tennishalle bereits thematisiert. Hier soll die Verwaltung kurzfristig prüfen, ob ein Verkauf an die Stadt grundsätzlich möglich wäre, da hier nach ersten groben Schätzungen Kapazitäten für bis zu vier Kalthallen geschaffen werden könnten.

5) Neubau einer 4-Feld-Multifunktionshalle

An einem geeigneten Standort innerhalb der Stadt soll nach vorherigem Wirtschaftlichkeitsvergleich (Verkauf des Grundstücks in Verbindung mit einer Bauverpflichtung, Bauauftrag an einen Generalunternehmer und Errichtung durch das Baudezernat) eine 4-Feld-Multifunktionshalle entstehen. Dieser Vergleich war bereits zur Ratssitzung am 4. Februar 2014 von CDU und Piraten auf Grundlage der im Entwurf vorliegenden Sportentwicklungsplanung beantragt worden.

6) Überprüfung der derzeitigen Hallenbelegungen

Die Verwaltung soll eine Kontrolle der Hallenbelegungen durchführen und analysieren, wie die vorhandenen Turn- und Sporthallen in ihrer Belegung für den Schul- und Vereinssport optimiert werden können.

7) Bildung familienfreundlicher Sportkomplexe

Im Rahmen der 2013 durchgeführten Standort-Rochade ist hierzu bereits eine Clusterung seitens der Verwaltung durchgeführt worden. Derzeit wird die Anlage in Waggum in diese Richtung entwickelt und nun sollen weitere zukunftsfähige familienfreundliche Sportkomplexe gebildet werden. Vorrangig ist hier die Anlage auf dem Bienroder Weg für den SV Olympia und den Turn- und Rasensportverein Braunschweig e. V. (TuRa) herzurichten.

Sportangebote

8) Ausbau der Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen Raum

Der weitere Ausbau von Mehrgenerationenplätzen als Orte der Begegnung zwischen den Generationen ist zu forcieren. Darüber hinaus sind die Sport- und Bewegungsangebote im öffentlichen Raum zu erweitern.

9) Ausbau der Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kitas/(Ganztags-) Schulen

Für den Ausbau der Förderung frühkindlicher Bewegungserziehung zum einen und der Erschließung neuer Mitgliederkapazitäten zum anderen sollen die Kooperationen zwischen Sportvereinen und Kindertagesstätten sowie zwischen Sportvereinen und (Ganztags-) Schulen weiter verbessert werden.

10) Ausbau der Angebote für sozial Schwächere und für Flüchtlinge

Sozial Schwächere (vor allem Kinder und Jugendliche) haben ebenso wie Flüchtlinge zwar einen grundsätzlichen Anspruch darauf, im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes bspw. Mitgliedsbeiträge für Vereine erstattet zu bekommen, nutzen dieses aber eher selten. Darüber hinaus wird die Möglichkeit geprüft, ob über ein Förderprojekt eine materielle Unterstützung für Vereine geschaffen werden kann, wenn diese Materialien für Flüchtlinge anschaffen. Diese Möglichkeit soll auch für sozial Schwächere entstehen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 4 dagegen: 5 Enthaltungen: 1

5. Anfragen

5.1. Sanierung der Sporthalle der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule Anfrage der CDU-Fraktion

16-02359

Vorsitzender RH Wendroth erläutert die Anfrage für die CDU-Fraktion.

5.1.1. Sanierung der Sporthalle der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule

16-02359-01

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

Die Stellungnahme ist als Anlage 1 beigelegt.

5.2. Hallenkapazität in Kralenriede **16-02412**
Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

RH Dr. Plinke erläutert die Anfrage für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

5.2.1. Hallenkapazität in Kralenriede **16-02412-01**

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

RH Dr. Dr. Büchs bemängelt die Methode der Bedarfsberechnung im Rahmen der Sportentwicklungsplanung. Die Verwaltung erläutert, dass im Ausschuss mehrfach seitens der Verwaltung dargelegt wurde, dass die Berechnung methodisch sauber und wissenschaftlich fundiert ist.

Die Stellungnahme ist als Anlage 2 beigelegt.

5.3. Braunschweig Inklusiv: Wasserwelt - behindertengerecht? **16-02414**
Anfrage der Fraktion der Piratenpartei

RH Schicke-Uffmann erläutert die Stellungnahme der Fraktion der Piratenpartei.

5.3.1. Braunschweig Inklusiv: Wasserwelt - behindertengerecht? **16-02414-01**

Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Kenntnis.

Die Stellungnahme ist als Anlage 3 beigelegt.

Mündliche Anfragen:

5.4 Übungsleiterzuschüsse

RH Sommerfeld fragt an, wie der Sachstand der Übungsleiterzuschüsse für das 2. Halbjahr 2015 ist. Nach seinem Kenntnisstand ist noch keine Auszahlung erfolgt.

Die Verwaltung erläutert, dass im derzeitigen Verfahren auf sämtliche Vereine im Antragsverfahren Rücksicht genommen wird, dadurch kommt es zu Verzögerungen. Das Verfahren soll zukünftig optimiert werden und ggf. können Vereine, die nicht fristgerecht melden, dann künftig nach Fristablauf nicht mehr berücksichtigt werden.

5.5 Zukünftige Nutzung ehem. Feierhalle 2

RH Graffstedt fragt an, welche sportliche Nutzung in der ehemaligen Feierhalle 2 vorgesehen ist.

Die Verwaltung erläutert die geplante sportliche Nutzung der Dartabteilung des BTSV Eintracht. Die Dartabteilung sollte ursprünglich Räumlichkeiten des Sportzentrums Biberweg nutzen. Dort hatte sich allerdings herausgestellt, dass eine Sanierung der ehemaligen Kegelbahn nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten möglich wäre.

6. Sportentwicklungsplanung in Braunschweig - Masterplan Sport **16-02100**
2030

Die Verwaltung erläutert die Beschlussvorlage, die einen Meilenstein der Braunschweiger Sportpolitik darstellt. Die Verwaltung stellt heraus, dass dieses Gemeinschaftsprojekt folgerichtig auch noch von dem Rat beschlossen werden soll, der seinerzeit die Mittel dafür

bereitgestellt hat.

Im Anschluss findet eine breit gefächerte Aussprache über einzelne Punkte der Beschlussvorlage statt, in der sich die einzelnen Fraktionen bei der Verwaltung auch für die inhaltlich gelungene Zusammenstellung bedanken. Die Verwaltung erläutert, dass man sich streng an die Inhalte des sportpolitischen Workshops gehalten hat und erklärt, dass die Nummerierung keine Priorität darstellt.

Der Antrag der CDU-Fraktion zu TOP 4.1 findet bei den anderen Fraktionen keinen Anklang.

Beschluss:

1. Sportpolitischer Orientierungsrahmen

- A. Die als Anlage beigefügte „Sportentwicklungsplanung in Braunschweig - Masterplan Sport 2030“ wird als zentrale Arbeitsgrundlage zustimmend zur Kenntnis genommen.
- B. Die im Masterplan Sport 2030 definierten 12 Leitziele bilden den zukünftigen konzeptionellen Orientierungs- und Entscheidungsrahmen für Rat und Verwaltung im kommunalen Handlungsfeld „Sport und Bewegung“ und dienen als Richtschnur für das zukünftige Verwaltungshandeln.
- C. Die unterhalb der Leitzielebene beschriebenen insgesamt 81 Empfehlungen und Maßnahmen bei den Sport- und Bewegungsangeboten, auf der Organisationsebene sowie für Sport- und Bewegungsräume sollen vorbehaltlich der Bereitstellung von Haushaltsmitteln in entsprechender Höhe durch den Rat seitens der Verwaltung, teilweise in Kooperation mit anderen Akteuren, sukzessive bis zum Jahr 2030 umgesetzt werden.

2. Zukünftiges Verfahren

- A. Die Verwaltung berichtet ab Beschlussfassung über den Masterplan Sport 2030 turnusmäßig über den Stand der Umsetzung sowie über Fortschreibung und Aktualisierung der Leitziele sowie Empfehlungen und Maßnahmen. Zweimal pro Kommunalwahlperiode soll der Rat Gelegenheit erhalten, nach Vorberatung in den zuständigen Ausschüssen über den Umsetzungsstand sowie gegebenenfalls erforderliche Änderungen und Ergänzungen zu beraten.
- B. Für einen Zeitraum von jeweils etwa zweieinhalb Jahren erarbeitet die Verwaltung ein Arbeitsprogramm auf der Ebene der Empfehlungen und Maßnahmen und legt dieses Programm dem Rat über die zuständigen Ausschüsse zur Beschlussfassung vor.
- C. Die unter Beschlusspunkt 2. B dargestellten Fortschreibungen und Konkretisierungen erfolgen auf Grundlage eines vorgeschalteten kooperativen Planungsprozesses unter Einbeziehung lokaler Expertinnen und Experten.

3. Arbeitsprogramm 2016 - 2018 auf der Ebene der Maßnahmen und Empfehlungen

A. Informationsangebote verbessern

- a) Schaffung einer umfassenden Informationsplattform zum Thema Sport im Internet einschließlich eines Sportstättenatlasses
- b) Beschilderung und Kilometrierung von Rad-, Lauf- und Inlinestrecken

B. Angebote zur Bewegungsförderung ausbauen

- a) Ausbau der Bewegungsförderung in den Schulen und Kindertageseinrichtungen durch bauliche Maßnahmen insbesondere im Außenbereich und

- durch eine gezielte motopädagogische Schulung der Erzieherinnen und Erzieher
- b) Initiierung von inklusiven Angeboten unter anderem für Menschen mit Behinderung auf Basis der Ergebnisse der laufenden Untersuchung „Inklusion im und durch Sport“ sowie in Kooperation mit „BINAS“

C. Sportförderung und Nutzung der Sportstätten optimieren

- a) Überarbeitung und Neufassung der Sportförderrichtlinie, unter anderem mit dem Ziel der Schaffung von leistungsfähigeren Vereinsstrukturen sowie der verbesserten Förderung des Leistungssports
- b) Optimierte Auslastung der Belegung der städtischen Sportinfrastruktur, insbesondere im Bereich Turn- und Sporthallen sowie sonstiger Sportfunktionsräume
- c) Entwicklung von zukunftsfähigen Konzepten für Sportarten mit rückläufigen Mitgliederzahlen (Schützenwesen und Tennis) sowie Erarbeitung eines Nachnutzungsprogramms für suboptimal genutzte Schießsportanlagen sowie brachliegende Tennisfelder

D. Sportinfrastruktur durch ausgewählte Projekte gezielt ausbauen

- a) Sportliche Nutzbarkeit des Ringgleises durch bauliche Maßnahmen weiter verbessern
- b) Erarbeitung und Umsetzung eines Konzeptes für eine beleuchtete Laufbahn mit gelenkschonendem Rindenmulchbelag (Finnenbahn) im Prinz-Albrecht-Park
- c) Entwicklung eines familienfreundlichen und generationenübergreifenden Sportkomplexes/Sportzentrums
- d) Planerische Entwicklung einer kostengünstigen „Kalthalle“ für den Fußballsport zur Entlastung der konventionellen Mehrfach-Sporthallen
- e) Erstellung einer Machbarkeitsstudie „Vierfach-Sporthalle“, ggfs. mit konkretem Umsetzungsvorschlag

E. Regelmäßige Unterrichtung der Fachausschüsse

Über den Bearbeitungsstand der einzelnen Projekte berichtet die Verwaltung den zuständigen Ausschüssen jeweils im Abstand von 6 bis 9 Monaten.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

7. Sporthalle Lehndorf Neubau einer Sporthalle in der St.-Ingbert-Straße Erweiterung des Raumprogramms um eine Tribüne

16-02446

Die Verwaltung erläutert anhand von Plänen die einzelnen Varianten.

Im Ausschuss wird begrüßt, dass es nunmehr eine Planungsvariante zur Zufriedenheit der politischen Fraktionen gibt, die zudem eine Einsparung von knapp 1 Mio. in den Plankosten beinhaltet.

RH Graffstedt erläutert, dass in der Bezirksratsitzung ein erweiterter Beschluss gefasst wurde. Um negative Einflüsse auf die Gesamtbaukosten ausschließen zu können, sollte mit den Abräumarbeiten möglichst umgehend begonnen werden. RH Graffstedt beantragt für die SPD-Fraktion, dieses zu beschließen. Die Verwaltung erläutert, dass dieser geänderte

Beschluss aus ihrer Sicht kein Problem darstellt. Der Ausschuss beschließt einstimmig einen geänderten Beschluss zu fassen.

Beschluss:

„Für die weitere Planung zum Raumprogramm der Sporthalle Lehdorf, St.-Ingbert-Straße, wird die Variante A zugrunde gelegt. Die Abräumarbeiten der abgebrannten Halle sollen umgehend beginnen.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

8. Entgelttarif der Stadt Braunschweig für die Benutzung städtischer Sporteinrichtungen - Neufestsetzung der Entgelte 16-02433

Die Verwaltung erläutert, dass es einen Fehler in der Gegenüberstellung der alten und neuen Entgelte gibt (Anlage 2). Unter 2. b) sind das neue und alte Entgelt jeweils mit 7,20 € angegeben. Richtigerweise wurde auch dieses Entgeltatbestand erhöht. Das alte Entgelt betrug 6,00 €.

RH Dr. Plinke erklärt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, dass man eine Nutzungsentgelterhöhung nicht mittragen kann, da diese kaum geeignet ist den städtischen Haushalt zu konsolidieren und die Vereine daher unnötig zusätzlich belastet.

Beschluss:

„Der Entgelttarif der Stadt Braunschweig für die Benutzung städtischer Sportstätten wird in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 7 dagegen: 1 Enthaltungen: 1

9. Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine – Unterhaltung vereinseigener, gepachteter oder gemieteter Sportstätten 16-02170

RH Bosse (FC Wenden, lfd. Nr. 17) und RH Wendt (Schützenverein Querum, lfd. Nr. 59) erklären ein Mitwirkungsverbot gem. § 3 der Geschäftsordnung. Sie nehmen an der Beratung und Abstimmung zu den Inhalten der betroffenen Vereine nicht teil.

Die Verwaltung erläutert den Sachstand bei den Sportvereinen FC Braunschweig von 1945 e.V. und Sportverein Lindenberg von 1949 e.V., beiden Vereinen wurden die Abschläge inzwischen ausgezahlt. Beim FC Braunschweig von 1945 e.V. steht eine abschließende Prüfung aus. Im Fall des SV Lindenberg von 1949 e.V. wird die Verwaltung eine Rückforderung erheben.

RH Dr. Dr. Büchs beantragt, über den Unterhaltungszuschuss für den Golf-Klub Braunschweig e.V. gesondert abzustimmen. Der Ausschuss beschließt einstimmig, so zu verfahren.

Beschluss:

„1. Für die Unterhaltung ihrer vereinseigenen, gepachteten und gemieteten Sportstätteninfrastruktur werden den in der Anlage genannten Sportvereinen für das Jahr 2016 pauschalierte Zuschüsse in der dort angegebenen Höhe und vorbehaltlich der Freigabe des Haushalts 2016 gewährt. Die Auszahlung erfolgt unter Abzug der bereits gewährten Abschläge gemäß Beschluss des Sportausschusses vom 14. April 2016.“

2. Die Auszahlung der 2. Hälfte des Unterhaltungszuschusses für das Jahr 2016 für die vereinseigenen, gepachteten und gemieteten Sportaußenflächen an den Fußball Club Braunschweig von 1945 e.V. erfolgt nach abschließender Feststellung der ordnungsgemäßen Verwendung des städtischen Unterhaltungszuschusses des Jahres 2014.

3. Die Verwaltung wird ermächtigt, den jeweiligen Unterhaltungszuschuss bei Bestandsveränderungen der bezuschussten Fördergegenstände bis zu einer Abweichung von +/- 10 % entsprechend anzupassen."

Abstimmung über lfd. Nr. 22 (Golf-Klub Braunschweig e.V.)

Abstimmungsergebnis:

dafür: 8 dagegen: 1 Enthaltungen: 0

Abstimmung über Gesamtvorlage ohne lfd. Nr. 22

Abstimmungsergebnis:

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

10. Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine – Bau, Erweiterung und Instandsetzung von Sportstätten sowie Erwerb von Sportgeräten 16-02278

RH Wendt fragt an, ob die Braunschweiger Pistolenschützen e.V. mit Schusswaffen bis zu 1500 Joule zukünftig im ertüchtigten Schützenhaus Heidberg schießen können. Die Verwaltung erläutert, dass der Sachverständige des Kreisschützenverbandes das Schießen bis 1600 Joule bestätigt hat. Alternativ ist das Schießen mit diesen Waffen im Schützenhaus Hamburger Straße möglich.

RH Sommerfeld fragt nach der Notwendigkeit der Erneuerung der Außenbeleuchtung zu 1 (Golf-Klub Braunschweig e.V.). Die Verwaltung erläutert die spezielle Topographie des Geländes mit den entsprechenden Höhenunterschieden sowie die notwendigen Vor- und Nachbereitungszeiten bei der Sportausübung, die im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht den Bedarf einer Außenbeleuchtung notwendig machen.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, über Punkt 1 und Punkt 10 Einzelbeschlüsse herbeizuführen.

Beschluss:

„1.) Unter dem Vorbehalt einer positiven Prüfung durch die zuständigen Fachabteilungen gemäß den Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen aus Haushaltsmitteln der Stadt Braunschweig, der Freigabe des Haushalts 2016 und der Bewilligung der Zuschüsse vom Landessportbund Niedersachsen e.V. in der jeweils beantragten Höhe werden den genannten Antragstellern folgende Zuschüsse mit einer Gesamtsumme in Höhe von bis zu 198.637,72 € gewährt:

1	Golf-Klub Braunschweig e. V.	(Erneuerung Außenbeleuchtung)	bis zu 98.845,00 €
2	Polizeisportverein Braunschweig e.V. 1921	(San. Abwasserpumpstation)	bis zu 20.250,00 €
3	Braunschweiger Männer-Turnverein e.V.	(San. Sanitärbereich des MTV Harzheims in Oderbrück)	bis zu 9.342,72 €
4	Braunschweiger Tennis- u. Hockeyclub e.V.	(San. der WC-Anlage im BTHC-Clubhaus)	bis zu 16.000,00 €

5	Ruder-Klub Normannia e.V.	(Erneuerung der Steganlage)	bis zu 12.450,00 €
6	Ski-Klub Torfhaus e.V.	(Teilsan. der Fassade der Skihütte und Einbau v. Fenstern)	bis zu 8.000,00 €
7	Aero-Club Braunschweig e.V.	(Erwerb eines Anhängers für den Segelflugzeugtransport)	bis zu 9.800,00 €
8	Schützenverein Wilhelm Tell Lamme 1912 e.V.	(Umrüstung von Schießständen auf elektron. Auswertung)	bis zu 11.475,00 €
9	Heidberger Tennis-Club e.V.	(Bau einer Tennis Spielballwand)	bis zu 12.475,00 €
10	Braunschweiger Pistolenschützen e.V.	Diverse Arbeiten am Schießstand im Zuge einer Sicherheitsüberprüfung	Kein Zuschuss

"

Abstimmung über Punkt 1 (Golf-Klub Braunschweig e. V.)

Abstimmungsergebnis:

dafür: 7 dagegen: 2 Enthaltungen: 0

Abstimmung über Punkte 2 bis 9:

Abstimmungsergebnis:

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Abstimmung über Punkt 10

Abstimmungsergebnis:

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

11. Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine – Förderung des Vereinssportbetriebes 16-02277

11.1. Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine – Förderung des Vereinssportbetriebes 16-02277-01 - Ergänzung zur Vorlage

Die Verwaltung bittet den Ausschuss zu 1. einen Beschluss über die Gesamtsumme in Höhe von 57.500,00 € zu fassen. Die einzelnen Förderungen ergeben diese Gesamtsumme. Diese ist bei Änderung der Fördersumme zu 1. II. a) fälschlicherweise nicht angepasst worden.

Der Ausschuss beschließt einstimmig einen geänderten Beschluss zu fassen.

RH Dr. Plinke fragt zu Beschlusspunkt 2. an, ob bekannt ist, wie sich die Summe der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben in Höhe von 28.200,00 € zusammensetzt. Die Verwaltung schlägt vor, nach Rücksprache mit dem Verein eine Mitteilung außerhalb von Sitzungen zu machen. Der Ausschuss stimmt dem einstimmig zu.

Beschluss:

„1. Den genannten Antragstellern werden für das Jahr 2016 unter dem Vorbehalt der

Freigabe des Haushalts 2016 für den Sportbetrieb folgende Zuwendungen mit einer Gesamtsumme in Höhe von bis zu 57.500,00 € gewährt:

- I. Leichtathletikgemeinschaft Braunschweig bis zu 12.500,00 €
- II. Schwimm-Start-Gemeinschaft Braunschweig e.V.
 - a) Sportbetrieb bis zu 30.000,00 €
 - b) Landesstützpunkt bis zu 6.000,00 €
- III. Wasserball-Sport-Gemeinschaft Braunschweig e.V. bis zu 9.000,00 €

2. Dem FC Sportfreunde Rautheim 1920 e.V. wird unter dem Vorbehalt der Freigabe des Haushalts 2016 für die Ausrichtung der 20. Internationalen Jugendbegegnung Pfingsten 2016 eine Zuwendung in Höhe von bis zu 5.500,00 € gewährt."

Abstimmungsergebnis:

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

12. Gewährung von Zuschüssen an Sportvereine - Sonstige Sportförderung/Zuschuss an den Stadtsportbund

16-02456

Die Verwaltung erläutert die Notwendigkeit eines Abschlages an den Stadtsportbund.

Beschluss:

„Dem Stadtsportbund Braunschweig e. V. wird für den Betrieb der Geschäftsstelle und die Aufgaben bzw. Projekte Sportjugend, Deutsches Sportabzeichen, Sportartenkarussell, Bewegungswerkstatt West und Sportregion zur Liquiditätssicherung ein Abschlag in Höhe von 80.000,00 € gewährt."

Abstimmungsergebnis:

dafür: 9 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Einwohnerfragen liegen nicht vor.

Vorsitzender RH Wendroth schließt die Sitzung im Anschluss an den öffentlichen Teil der Sitzung. Beratungspunkte für den nichtöffentlichen Teil liegen nicht vor.

gez.

Wendroth
Vorsitzender

gez.

I. V.
Geiger
Erster Stadtrat

gez.

I. A.
Bergmann
Schriftführung

*Betreff:***Sanierung der Sporthalle der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule***Organisationseinheit:*

DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat

Datum:

13.06.2016

Beratungsfolge

Sportausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

13.06.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 25.05.2016 (16-02359) wird wie folgt Stellung genommen:

Zu Frage 1:

Entgegen der ursprünglichen Planung wird die Sporthalle nicht ab 4. August 2016 (Schulbeginn nach den Sommerferien), sondern erst ab 5. September 2016 für den Schul- und den Vereinssport zur Verfügung stehen.

Zu Frage 2:

Nach Mitteilung der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig wird der Kostenrahmen von 2,12 Mio. € eingehalten.

Geiger

Anlage/n:

keine

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

16-02412-01**Stellungnahme**
öffentlich*Betreff:***Hallenkapazität in Kralenriede***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

67 Fachbereich Stadtgrün und Sport

Datum:

13.06.2016

Beratungsfolge

Sportausschuss (zur Beantwortung)

Sitzungstermin

13.06.2016

Status

Ö

Sachverhalt:

Zu der Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen vom 31. Mai 2016 (Drucksache 16-02412-01) nehme ich wie folgt Stellung:

zu Frage 1:

Im Rahmen des diesjährigen Planungskonferenzverfahrens des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie hat das Heinrich – Jasper - Haus als Träger der Schulkindbetreuung für die Grundschule Schunteraue Bedarf für eine weitere Betreuungsgruppe am Standort Kralenriede angemeldet. Dieser Bedarfsmeldung soll laut Ratsbeschluss aus dem Mai dieses Jahres entsprochen werden. In der Schulanlage am Standort Kralenriede stehen neben dem zur Umwandlung vorgesehenen Gymnastikraum keine weiteren Räumlichkeiten für die Nutzung als Schulkindbetreuungsraum zur Verfügung. Eine alternative Unterbringung des Angebots z.B. in einem hierfür anzuschaffenden Betreuungsraum - Pavillon ist aufgrund fehlender finanzieller Mittel derzeit nicht möglich.

zu Frage 2:

Die Verwaltung hat sofort nach Kenntnisnahme des Wegfalls des in Rede stehenden Gymnastikraumes verschiedene andere Standorte als Alternativen überprüft und dem Vereinsvorsitzenden des SV Kralenriede einen Gymnastikraum in der Sporthalle „Alte Waage“ als schnelle Lösung angeboten. Parallel wird der aufgetretene Bedarf in die aktuellen Prüfungen bezüglich zusätzlicher Sportnutzungen in den Vereinsheimen von Kleingarten- und Sportvereinen einbezogen, um ggf. eine ortsnähere Lösung anbieten zu können. Die entsprechenden Gespräche mit den beteiligten Sportvereins- und Kleingartenvertretern laufen aktuell noch.

zu Frage 3:

Die Untersuchungen des Instituts für kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps) im Rahmen der Sportentwicklungsplanung für die Stadt Braunschweig haben keinen besonderen Bedarf nach gedeckten Sportstätten am Standort Kralenriede ausgewiesen. Die im Auftrag der Stadt von IKPS durchgeführte Analyse des Bedarfs an Hallen und Räumen für den Schulsport in Braunschweig zeigt für die Stadtbezirke Nordstadt und Schunteraue eine ausgeglichene Versorgung. Die Verwaltung sieht hier keinen Handlungsbedarf.

Geiger

Anlage/n:

keine

<i>Betreff:</i>
Braunschweig Inklusiv: Wasserwelt - behindertengerecht?

<i>Organisationseinheit:</i>	<i>Datum:</i>
DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat	13.06.2016

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Sportausschuss (zur Kenntnis)	13.06.2016	Ö

Sachverhalt:

Zu der Anfrage der Fraktion der Piratenpartei vom 31.05.2016 (Drucksache 16-02414) nimmt die Stadtbad Sport und Freizeit GmbH wie folgt Stellung:

Nach Kenntnis der neuen Geschäftsführung hat ein Nachfolgetermin nicht stattgefunden. Der Termin konnte aufgrund des Wechsels des Geschäftsführers der Stadtbad GmbH und des zuständigen Architekten nicht recherchiert werden.

Selbstverständlich haben auch in den Jahren 2012 und 2013 Gespräche sowohl zwischen der Stadtbad GmbH und dem Behindertenbeirat als auch zwischen dem planenden Architekten und dem Behindertenbeirat stattgefunden.

Im letzten Jahr gab es keine Beschwerden hinsichtlich der Barrierefreiheit.

Zu den Punkten, welche sich auf die Interessen des Behindertenbeirats beziehen, antwortet die Stadtbad GmbH wie folgt:

Eingangsbereich/Tresen

Das Personal geht bedarfsweise auf die Bedürfnisse der Kunden ein. Dazu zählen auch Menschen im Rollstuhl oder kleinere Kinder. Nach fast zweijähriger Betriebsphase in der Wasserwelt sind der Stadtbad GmbH diesbezüglich keinerlei Probleme oder Beschwerden bekannt.

Behinderten-Dusche/WC

Die Mängel der Anfangszeit bezüglich klemmender Türen im Behinderten-WC/Duschbereich sind beseitigt. Die Notrufanlage ist an die Notstromanlage gekoppelt. Eventuell eingeschlossene Personen können im Notfall über Notruf Hilfe herbeiholen.

Duschen

Je nach Einstellung des flexiblen Duschsitzes ist der Wasserknopf der Dusche erreichbar. Der Standort des Notrufknopfes entspricht den Vorgaben.

Fön

Eine behindertengerechte Fönstation samt Opto-Sensor wird in der diesjährigen Revision nachgerüstet.

Transportkran

Der Transportkran steht für die beiden Hauptbecken zur Verfügung und wird hier eingesetzt. Darüber hinausgehender Bedarf ist nicht bekannt. Im Bedarfsfall steht auch hier das Personal helfend zur Seite.

Rutschen

Das barrierefreie Erreichen der Rutschen war zu keinem Zeitpunkt der Planung vorgesehen.

Fahrstühle

In der Revision wird die Situation der Beschilderung verbessert.

Gastronomie

Das Personal geht bedarfsweise auf die Bedürfnisse der Kunden ein. Dazu zählen auch Menschen im Rollstuhl. Nach fast zweijähriger Betriebsphase in der Wasserwelt sind der Stadtbad GmbH diesbezüglich keinerlei Probleme oder Beschwerden bekannt.

Geiger

Anlage/n:

keine